

Steile These des Monats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **100 (2020)**

Heft 1078

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STEILE THESE DES MONATS

Der Maskulismus lügt den Männern in die Aktentasche

Jeder kennt sie: die Männer, die immer die harten Kerle waren, mit dem dicksten Auto, der grössten Klappe, dem Rambo-Auftritt, den gewagtesten Sprüchen. Sie haben uns geprägt: auf dem Schulhof, als ältere Brüder und uns beigebracht, wie es läuft im Leben – bis zu dem einen Moment. Dem Moment, als «sie» kam.

Ab diesem Moment, als sie «die Frau ihres Lebens» fanden, wurden diese Alphamänner quasi «beta-isiert». Es passierte schrittweise: Sie blieben Stammtischen fern, mussten plötzlich «daheim fragen», ob sie rausdürfen, lernten den Satz «Ja, Schatz» und passten plötzlich in die Handtasche ihrer Frau. Irgendwann meinten sie auch, sie seien modern, wenn sie zu Hause blieben, zumindest stand das so in der «Zeit» oder der «Süddeutschen». Es kamen Kinder auf die Welt, das verändert sowieso alles. Dann aber verknallte «sie» sich in ihren Chef, sie reichte die Scheidung ein und nahm einige Dinge an sich: das Sorgerecht, die Hälfte des Geldes, das Haus – ihm blieb das Recht zu schweigen, dann fing er an zu jammern.

Für diese Männer gibt es seit einiger Zeit nun auch ein Trostpflaster als Pendant zum Feminismus – den Mas-

kulismus. Mit guten Ansätzen und wichtigen Themen kämpft er um die Rechte des Mannes, der ja in den öffentlichen Debatten die fast einzige Figur ist, die man schadlos diskriminieren kann. Nur leider: Wie auch der Feminismus braucht der Maskulismus immer neue Opfer, um am Leben zu bleiben. Er stärkt den Mann nicht wirklich, sondern gibt ihm nur ein Forum für seine Wehleidigkeit. Und überdeckt, dass er selbst es war, der seine Interessen nicht wahrnehmen wollte.

Der Maskulismus ist die Trostideologie des verweichtlichen modernen Mannes und soll nun wettmachen, dass eigentlich er es war, der sich schon nicht bei der Wahl des Urlaubsortes hatte durchsetzen können; dass er sich hat überreden lassen; dass er es verpennt hat, auf einem Ehevertrag zu bestehen. Es ist nur leider so: Kein Kollektiv, kein Ismus dieser Welt schützt vor falschen Entscheidungen in Beziehungen. Ohne ein starkes «Ich» gibt es am Ende kein tragfähiges «Wir». ◀

Milosz Matuschek

ist stv. Chefredaktor dieser Zeitschrift.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1078, 100. Jahr, Ausgabe Juli/August 2020
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG
SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR
Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION
Jannik Belsler (jb/Praktikant Redaktion):
jannik.belsler@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/Redaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch
Milosz Matuschek (mm/stv. Chefredaktor):
milosz.matuschek@schweizermonat.ch
Anja Raaber (an/Online & Marketing):
anja.raaber@schweizermonat.ch
Nicolas A. Rimoldi (ri/Praktikant Redaktion):
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch

Alicia Romero (ar/Redaktorin & Produzentin):
alicia.romero@schweizermonat.ch

COVER
Matthias Müller, Sarah Bünter und David Trachsel,
fotografiert von Djamilia Grossman.

SEITEN 4/5
Sarah Bünter, Matthias Müller, David Trachsel, fotografiert
von Djamilia Grossman.
Thomas Polleit, zvg.
Annemarie Schwarzenbach, ETH-Bildarchiv.
Thomas Sevcik, zvg.

DOSSIER
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT
Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@afomat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDENSKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inèz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich
+41 (0)44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN
anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Abo auf Lebenszeit / auf Anfrage
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– (+ Versand)
Studenten und Auszubildende erhalten
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

pmc Print Media Corporation,
Oetwil am See
www.pmcetwil.ch

gedruckt in der
schweiz

Teil Ihrer Lösung.

RIHMRECHTSANWÄLTE

Chambers, Best Lawyers und Who's Who Legal 2020: führend in Mergers & Acquisitions, Insolvenz- und Arbeitsrecht.

www.rihm-law.ch



BEATUS

MERLIGEN-THUNERSEE

Wellness- & Spa-Hotel

#beatusmoments

Wir wünschen eine
interessante Lektüre!



BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thunersee,
033 748 04 34, welcome@beatus.ch, www.beatus.ch

